Fw: Teamentwicklung Praxissemesterbeauftragte MS GyGe am 07.04.2017

Mittwoch, Oktober 30, 2024 21:55 CET

person

Sabine Badde [SabineBadde@web.de](https://groupware.logineo.nrw.schule/SOGo/so/e111fa54-7ab7-4231-b1a4-d7e3e4d79ac2/Mail/view)

An

udo.nesselbosch@zfsl-muenster.nrw.schule

Lieber Udo!

Da schau einmal, ich habe es gefunden! Ich leite dir die ehemalige Mail Barbaras an Frau Aswerus-Obertsein hiermit einmal weiter. Mit den beiden Papieren. Manchmal ist es gut, dass ich so einige alte Mails aufbewahrt habe...auch Faulheit, sie immer zu löschen.

Herzlich

Sabine

--
Sabine Badde
Havixburgweg 25
48147 Münster

Tel.: 0251 374609 oder 0173 8550470
E-Mail: SabineBadde@web.de

**Gesendet:** Donnerstag, 09. März 2017 um 11:33 Uhr
**Von:** "Janßen-Müller, Barbara" <Barbara.Janssen-Mueller@zfsl.nrw.de>
**An:** "'Dr. Birgit Aswerus-Oberstein'" <Aswerus-Oberstein@soencksen.de>
**Cc:** "SabineBadde@web.de" <SabineBadde@web.de>, "Udo Nesselbosch (maluness@yahoo.de)" <maluness@yahoo.de>
**Betreff:** Teamentwicklung Praxissemesterbeauftragte MS GyGe am 07.04.2017

**Dem Praxissemesterbeauftragten-Team, Sabine Badde und Udo Nesselbosch, zur Kenntnis**

Liebe Frau Aswerus-Oberstein,

wie vereinbart sende ich Ihnen einige Papiere zum Aufgabenfeld der Praxissemesterbeauftragten. Folgendes halte ich für wichtig für den 07.04.2017:

·         „Sterndeuterpapier“: offizielle Aufgabenbeschreibung der BR aus der Konzeptphase des Praxissemesters

·         Stellenprofil MS GyGE: entstanden auf dieser Grundlage und aus einer Aufgabensammlung, die das frühere Team Karin Kupferschmidt/ Udo Nesselbosch erstellt hatte. Diese Stellenprofil habe ich für die seminarinterne „Ausschreibung“ der Position genutzt. (Am Ende finden sich standortspezifische Fokussierungen).

·         Unten folgt der Auszug aus dem Praxissemestererlass, der die Besetzung der Funktion der Praxissemesterbeauftragten regelt und die Entlastungen im Praxissemester erläutert. Der Erlass sieht Benennung *einer* Person vor; da er für alle Lehrämter (auch kleine, die wenige Studierende versorgen) gilt, haben die großen GyGe Seminare (ca. 70 Studierende und mehr) in der Regel eher zwei Personen benannt. Hier der Text:

(11) Für die konzeptionelle fachliche und überfachliche Ausgestaltung

des Praxissemesters, die Qualitätssicherung sowie für die Kooperation

mit den beteiligten Einrichtungen benennen die Zentren für schulpraktische

Lehrerausbildung für jedes am Praxissemester beteiligte Seminar

eine Praxissemesterbeauftragte oder einen Praxissemesterbeauftragten

aus dem Kreis der an der Ausbildung beteiligten Fachleiterinnen

und Fachleiter. Die Benennungen erfolgen durch die Leiterin oder den

Leiter des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung; Benennungsvorschläge

legen die Leiterinnen und Leiter der jeweiligen Seminare

im Benehmen mit der Seminarkonferenz vor.

(12) Für die Aufgaben, die Schulen und Zentren für schulpraktische

Lehrerausbildung im Rahmen des Praxissemesters erfüllen, erhalten

beide Einrichtungen für jede Praxissemesterstudierende und jeden Praxissemesterstudierenden

jeweils zwei Anrechnungsstunden für das jeweilige

Schulhalbjahr.

(13) Über die Grundsätze der Verteilung dieser Anrechnungsstunden

entscheidet in Angelegenheiten der Schulen die Lehrerkonferenz auf

Vorschlag der Schulleitung und in Angelegenheiten der Zentren für

schulpraktische Lehrerausbildung die Konferenz des Zentrums für

schulpraktische Lehrerausbildung auf Vorschlag der Leitung des Zentrums

für schulpraktische Lehrerausbildung. Die Verteilung der Anrechnungsstunden

im Einzelnen obliegt in Angelegenheiten der Schulen der

Schulleitung und in Angelegenheiten der Zentren für schulpraktische

Lehrerausbildung deren Leitung. Bei der Verteilung der Anrechnungsstunden

an Schulen sollen die beauftragten Lehrkräfte und die Ausbildungsbeauftragten

berücksichtigt werden; bei der Verteilung der Anrechnungsstunden

an Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung

sollen die beauftragten Ausbildungspersonen und die Praxissemesterbeauftragten

berücksichtigt werden.

Sabine Badde und Udo Nesselbosch habe ich meine Gedanken aus dem Gespräch heute mit Ihnen wie folgt zusammengefasst:

„Folgende Gedanken habe ich geäußert:

* Gutes Ergebnis: Geschäftsverteilungsplan, mit dem beide PraBas und Leitung einverstanden und zufrieden sind und der die Grundlage für eine möglichst lange und gute Zusammenarbeit bilden kann
* Blick auf die zusammenarbeitenden Personen: Stärken/Schwächen/Arbeits-Vorlieben/Bedenken/Sorgen u. ä., sowohl mit Blick auf Persönlichkeit als auch auf das Arbeits- und Aufgabenfeld è Verschiedenheit so nutzen, dass PraBas und System profitieren
* „Kritik- bzw. Konflikt-Kultur“: Vereinbarungen zum Umgang mit schwierigen Situationen/Kritik è Erfahrungen der Vergangenheit „ad acta legen“ und daraus lernen
* Wünsche an Seminarleitung: Was braucht ihr von mir, um gut arbeiten zu können? Welche Vereinbarungen sollten wir treffen? (z.B. Abläufe, Mailversand, regelmäßige Rückkopplungen, Logistik in der Verwaltung …)
* Blick auf ggf. weitere Personen, die das Arbeitsfeld „Praxissemester“ bereichern und das PraBa-Team unterstützen könnten“

Wenn Ihnen noch Hintergrundinformationen zum Praxissemester o.ä. fehlen, melden Sie sich einfach. Ansonsten telefonieren wir am 20.03. um 16.00h noch einmal. (Ich rufe Sie in Greven an).

Herzlicher Gruß und ertragreiches Schaffen!

Barbara Janßen-Müller